

06.10.26

Morgenmurli

Om Shanti

BapDada

Madhuban

Essenz: Geliebte Kinder, studiert und seid gleichzeitig auch Lehrer für eure Mitmenschen. Dieses Studium betrifft dieses letzte Leben. Studiert darum gut und unterrichtet dann andere.

Frage: Auf welcher Basis das Königreich des Goldenen Zeitalters gegründet?

Antwort: Es wird auf der Basis des Studiums im Übergangszeitalter gegründet. Diejenigen, die gut studieren und unter Jupiters Omen stehen, kommen in die Sonnendynastie. Wer nicht studiert und nicht hilft, wird die Omen von Buddh (fehlende Weisheit) über sich haben. Sie sind dann wie Buddhus (Dummköpfe) und werden Teil der Bürgerschaft. Edle Bürger, sowie Bedienstete etc. entstehen auf Basis des gegenwärtigen Studiums.

Om Shanti. Der Spirituelle Vater, die Höchste Seele, sitzt hier vor euch und unterrichtet euch. Ihr seid Seelen, Babas spirituelle Kinder. Baba wird „Höchste Seele“ genannt. Der Vater aller Seelen ist der Höchste Vater, die Höchste Seele. Er sitzt hier vor euch und erklärt euch die Zusammenhänge durch den Mund Brahmas. In der Anbetung sprechen die Menschen von „Trimurti Brahma“. Ihr Brahmanen würdet das so nicht sagen. Ihr sprecht von „Trimurti Shiva“, Shiva als Schöpfer Brahmas, Vishnus und Shankars. Der Ausdruck „Trimurti Brahma“ ist bedeutungslos. Der Schöpfer dieser drei Gottheiten ist Shiva. Verwendet darum den Ausdruck „Trimurti Shiva“. Der Eine ist der Schöpfer und alle anderen sind die Schöpfung. Es gibt nur diesen einen Unbegrenzten Vater für alle Seelen. Jeder Mensch hat einen begrenzten, leiblichen Vater, aber alle Seelen sind Shiv Babas Kinder. Ihr wisst, dass ihr den Zyklus der 84 Leben durchlauft und somit 84 leibliche Väter habt. Im Goldenen Zeitalter erhaltet ihr von euren Eltern keine unbegrenzte Erbschaft. Dort herrschen Lakshmi und Narayan. Alle Kinder der königlichen Familie erlangen ihr Erbe von ihren leiblichen Vätern. Ihr werdet dort sehr glücklich sein. Jetzt macht euch der Vater zu Meistern der unbegrenzten Welt. Ihr erhaltet für 21 Leben ein Erbe in Form ständigen Glücks, ohne eine Spur von Leid. Wenn die Zeit karmischer Schuld beginnt, beginnt euer Leid. Erklärt allen, die kommen, dass sie zwei Väter haben. Seelen verbringen bis zu 84 Leben auf der Erde und haben auf diese Weise 84 verschiedene leibliche Eltern. Jetzt habt ihr auch den Unbegrenzten Vater erkannt. Ihr versteht jetzt die unkörperliche Welt. Stellt sie auf euren Bildern sehr groß dar und macht die winzigen Seelen darauf als sehr kleine Sterne sichtbar. Es sollte ein großes Bild sein, mit den winzigen Seelen wie Glühwürmchen in der riesigen körperlosen Welt. Zeigt bei euren Diashows auch ein großes Bild des Baumes. So können alle Kinder leichter verstehen, dass es sich hier um den Ewigen Baba handelt, der durch Brahma Dada wieder die Gemeinschaft der Gottheiten erschafft. Ihr seid jetzt Brahmanen und werdet dann

Gottheiten mit göttlichen Eigenschaften. Jetzt tragen alle Menschen die Laster in sich. Alles Leid beginnt mit den Lastern. Es ist nicht so, dass ihr, nachdem ihr rajopradhan geworden seid, sofort unglücklich seid. Nein, eure Reinheitsgrade nehmen nach und nach ab. Die Hauptbilder sind die Trimurti und der Kreislauf. Es ist sehr wichtig, sie zuerst zu erklären. In dem Bild des Baumes werden beide Hälften des Kreislaufs sehr deutlich dargestellt. Wird es akkurat erklärt, können die Zusammenhänge leicht verstanden werden. Niemand außer dem Vater kann genau erklären. Erklärt das Bild der Trimurti immer wieder, und macht den Zuhörern klar: Shiva ist der körperlose Unbegrenzte Vater, an den sich alle erinnern. Die Seelen wissen, dass Er ihr ewiger Vater ist. Alle erinnern sich an Ihn in Zeiten des Leides. Im Goldenen Zeitalter gibt es keinen Grund dafür. Es ist das Land des Glücks. Auch die Gottheiten werden wiedergeboren, aber niemand weiß das. Ihr wisst, wie ihr von der satopradhanen Stufe aus durch die Stufen von Sato, Rajo und Tamo gegangen sind. Das „Gold der Seele“ wurde mit Legierung versetzt. Ihr seid Seelen und ihr wisst, dass ihr definitiv eure Rollen in 84 Leben spielt. Alles ist sehr genau in euch gespeichert. Auch wenn sie von einem Schauspiel sprechen, so ist dies doch wie ein Film. Früher gab es keine Filme. Zuerst wurde der Stummfilm erfunden und jetzt gibt es Filme mit Ton. Ihr geht jetzt von der Welt des Klangs in die subtile Welt. Vom „Tonfilm“ begeben sich in den „Stummfilm“ und von dort geht ihr in die Welt der Stille. Aus diesem Grund wird euch geraten, nicht so viel zu sprechen. Königliche Menschen sprechen sehr sanft. Bevorzugt die subtile Ebene! Der Vater hat euch das Wissen um die subtile Region gegeben. Dies hier ist die Welt der Sprache. In der subtilen Region kommuniziert ihr über Gesten mit Gott. Dort gibt es die Form aus weißem Licht, aber keinen Klang. Ihr geht jetzt von dort in die Welt der Stille. Der Vater sagt: Zuerst erschaffe Ich die subtile Welt und dann die physische Welt. Man erinnert sich an die körperlose Welt, die subtile Ebene und die physische Welt. Die Menschen wissen nicht einmal, dass Brahma, Vishnu und Shankar Bewohner der subtilen Region sind. Dort existiert keine Materie. Man kann dort nur diese drei Gottheiten sehen.

Ihr seht Vishnu mit vier Armen. Es symbolisiert, dass dies ein Familienweg ist. Die Sannyasis gehören zum Weg der Isolation. Der Vater klärt euch auch über diesen Teil des Schauspiels auf. Er sagt: Das Wichtigste ist „Manmanabhav“. Alles andere sind Details. Es braucht Zeit, um alles zu verstehen. In Essenz gibt es den Samen und den Baum. Seht einen Samen und ihr könnt euch im Geist den ganzen Baum vorstellen. Der Vater ist der Same und der beinhaltet alles Wissen über den Baum der Menschheit und den Weltkreislauf. Die Erklärung des Weltkreislaufs lautet anders als die Erklärung des Baumes. All diese Bilder sind in dem Bild des Baumes dargestellt. Wenn ihr den Angehörigen anderer Religionen das Bild des Baumes zeigt, dann verstehen sie, dass sie nicht in den Himmel kommen können. In Bharat gab es nur die Gottheiten und alle anderen Seelen hielten sich im Land des Friedens auf. Ihr kennt beides, den Samen und den Baum. Der Same ist oben und wird „Herr des Baumes“ genannt. Ihr gehört jetzt zum Vater und somit habt ihr die Omen des Jupiters über euch. Dann gibt es noch die Omen

von Shukra (Danksagung) und die Omen von Buddh (Ignoranz). Diejenigen, die Jupiters Omen über sich haben, werden Teil der Sonnendynastie. Diejenigen, die die Omen von Buddh über sich haben, werden Teil der Bürger. Sie sind nicht in der Lage, Dienst zu tun. Wer sich nicht an den Vater erinnern kann, ist ein Buddhu und auch darin sind alle unterschiedlich. Einige werden edle Bürger und andere sind gewöhnliche Bürger. Es besteht ein großer Unterschied zwischen reichen Bürgern und ihren Bediensteten. Alles hängt vom Studium ab. Auch das Studium hat die Ebenen von Sato, Rajo und Tamo. Hier wird ein komplettes Königreich etabliert. Die Klugen bleiben mit dem Höchsten Vater verbunden. Verinnerlicht das Wissen über den Baum. Nur indem man gut studiert, kann man ein Lehrer werden, der seine Mitmenschen unterrichtet. Dies ist ein Studium. Einige absolvieren es sehr erfolgreich und werden Lehrer. Sie geben weiter, was sie gelernt haben. Sie sagen selbst, dass es ihre Aufgabe sei, ihre Mitmenschen sich ebenbürtig zu machen. Wie wollen sie das erreichen, wenn sie keine Lehrer werden? Es bleibt nur noch sehr wenig Zeit! Studiert weiterhin. Wenn die Transformation stattfindet, endet euer Studium. Baba kommt nach 5.000 Jahren wieder und lehrt euch erneut. Dieses Studium geht nicht über viele hundert Jahre. Es findet nur in diesem letzten Leben statt. Studiert und lehrt dann andere! Allerdings kann nicht jeder ein Lehrer werden. Würden alle Lehrer, dann beanspruchten zu viele einen hohen Status. Alle sind unterschiedlich. Stellt zuallererst jedem, der kommt, die zwei Väter vor. Indem ihr ein entsprechendes Bild benutzt, verstehen sie alles leicht. Habt stets ein Bild der Trimurti bei euch. Der Eine ist Shiv Baba und der andere ist Prajapita Brahma, der Urgroßvater der Menschheit. Er muss also sicherlich früher einmal gekommen sein. Jeder kennt Brahma und die Schöpfung findet jetzt durch ihn statt. Ihr seid jetzt Brahmanen und werdet Gottheiten. Der Baum der Brahmanen ist jetzt noch klein. Es gibt auch anfangs nur wenige Gottheiten und dann wächst ihre Anzahl nach und nach. Jetzt entsteht euer neuer Baum. Auch die Seelen der anderen Religionen kommen von oben herab, um ihre Rollen zu spielen. Euer neuer Baum wächst jetzt heran. Maya steht jedoch momentan ebenfalls vor euch. Es geht darum, von tamopradhan satopradhan zu werden. Ihr werdet transferiert. Die Welt wird sich wandeln und dafür sind Bemühungen erforderlich. Das Dharma der Gottheiten wird hier im Übergangszeitalter etabliert. Ihr zeigt auch, wie lange das Goldene Zeitalter dauert und warum es dann zum Eisernen Zeitalter wird. Im Eisernen Zeitalter sind alle Seelen tamopradhan. Danach könnt ihr wieder satopradhan werden. Ihr wart satopradhan und dann hat sich Legierung in das „Gold der Seelen“ gemischt. In einer neuen Seele mit nur zwei oder drei Leben, entsteht sehr schnell wieder eine Legierung. In kürzester Zeit erfährt die Seele nacheinander Glück und Leid. Einige Seelen kommen nur für ein Leben. Wenn keine Seelen mehr herabkommen, wird die Transformation stattfinden. Danach kehren alle nach Hause zurück. Lasterhafte Seelen und wohltätige Seelen gehen gemeinsam nach Hause zurück. Danach kommen die wohltätigen Seelen wieder als Erste auf die Erde herab. Alles wandelt sich im Übergangszeitalter. Kinder, habt das ganze Schauspiel jetzt vor Augen. Der Vater besitzt das gesamte Wissen und Er sagt: Ich komme und lüfte für euch die Geheimnisse um Anfang, Mitte und Ende des Kreislaufs.

Während des Anbetungsweges spreche Ich nicht über dieses Wissen. Wenn die Anbeter sich an Mich erinnern, dann gebe Ich ihnen Visionen. Meine Schöpferrolle beginnt von neuem, sobald der Weg der Anbetung beginnt. Im Goldenen und Silbernen Zeitalter hingegen befinde Ich mich im Ruhestand. Was gibt es für Mich zu tun, nachdem Ich die Kinder ins Glück geführt habe? Ich ziehe Mich zurück. Das System des Ruhestands gibt es nur in Bharat. Der Unbegrenzte sagt: Ich bleibe im Ruhestand und komme dann als Satguru hierher und versetze euch in den Ruhestand. Die Menschen suchen die Nähe der Gurus, um Gott zu finden. Sie studieren die Schriften, gehen auf Pilgerreisen und baden im Ganges, aber sie erreichen dadurch nichts. Ihr hingegen habt den Ewigen Vater gefunden. Er befreit euch vom Leid, führt euch aus dem Königreich Ravans hinaus und bringt euch in Ramas Land. Der Ewige kommt nur einmal, um euch vom Leid Ravans zu befreien.

Darum nennt man Ihn „Befreier“. Im Goldenen Zeitalter lebt ihr im Königreich Ramas und alle anderen Seelen befinden sich im Land des Friedens. Niemand sonst weiß, dass der Frieden die ursprüngliche Religion der Seelen ist. Nachdem sie auf die Erde herabgekommen waren, um ihre Rollen zu spielen, sind sie allmählich friedlos geworden. Dann erinnern sie sich an die Welt des Friedens, an ihr Zuhause. Jetzt sagt jeder: „Ich möchte Frieden. Mein Geist wünscht sich Frieden.“ Es wurde euch erklärt, dass die Seele Geist und Intellekt hat. Seelen leben im Land des Friedens und kommen dann auf die Erde und handeln. Wie sollen sie im Land der Friedlosigkeit denn Frieden erfahren? Im Goldenen Zeitalter ist alles vorhanden: Frieden und Glück, Reinheit und Wohlstand. Baba erklärt: Ihr wart so glücklich, friedlich und reich. Ihr hattet alles. Erklärt das jetzt euren Mitmenschen. Diejenigen, die ihr Erbe in jedem Zyklus angetreten haben, können dieses Wissen sehr schnell verstehen. Selbst wenn einige spät kommen, können sie oft schneller vorankommen als so manche ältere Studenten. Wer am Ende kommt, kann bessere Noten erlangen, weil dieses Studium jeden Tag auch immer leichter wird. Sie wissen, dass sie alles verstanden haben und strengen sich jetzt an, von tamopradhan wieder satopradhan zu werden. Dafür bemühen sie sich intensiv, denn ihnen ist klar, dass nur noch sehr wenig Zeit übrig ist. Sie fühlen, dass es darum geht, sich so intensiv wie möglich einzusetzen, bevor der Tod kommt. Führt weiterhin eure Check-Listen. Das Studium selbst ist einfach, aber es gibt auch das Fach „Erinnerung“. Es heißt: „Oh Geist, erinnere dich jeden Morgen an Rama.“ Auf dem Weg der Anbetung weiß jedoch niemand, wer Rama wirklich ist. Sie sprechen vom König Rama, dem Oberhaupt des Raghu Clans. Es ist so viel Verwirrung entstanden. Wo ist Rama, Gott, jetzt? Die Menschen verstehen gar nichts. Sie verschwenden weiterhin Zeit und Geld. Baba sagt: „Ich hatte euch Kindern das Glück des Königreichs der Welt übergeben. Was habt ihr damit gemacht? Vor 5.000 Jahren wurde euch die Herrschaft des Himmels übergeben. Warum habt ihr sie verloren? Versteht jetzt, dass ihr ständig weiter abgestiegen seid. Steigt jetzt wieder auf! Der Aufstieg dauert eine Sekunde, der Abstieg dauert 5.000 Jahre. Innerhalb einer Sekunde wird Brahma zu Vishnu, und Vishnu braucht 5.000 Jahre, um wieder Brahma zu werden.

Baba erklärt euch so viele Punkte. Achcha. Den lieblichsten, innig geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Geht jetzt von der Welt der Sprache in die subtile Welt der Zeichen und von dort hinüber in die Stille. Sprecht darum jetzt sehr wenig, sehr sanft und königlich.

2. Nachdem ihr das Wissen verstanden habt, bemüht euch intensiv darum, vollständig rein zu werden. Überprüft das anhand eurer Aufzeichnungen.

Segen: Mögest du fliegen wie ein Vogel, frei von jeglicher Anhänglichkeit an diese Welt sein und dich in der subtilen Welt umherbewegen.

Um dich mit dem Flugzeug deines Intellekts in der subtilen und der unkörperlichen Welt umherzubewegen, werde wie ein Vogel, der fliegen kann. Benutze deinen Intellekt und fliege dahin, wo immer du hinmöchtest. Das wird jedoch nur möglich sein, wenn du frei bist von jeglicher Anhänglichkeit an diese Welt. Sie ist fade und es gibt darin keinerlei Errungenschaft mehr. Wenn du keine Verbindung mehr zu ihr hast, solltest du aufhören, dich innerlich noch mit ihr zu beschäftigen. Diese Welt ist die extreme Tiefe der Hölle, lasst es also keinen Gedanken oder Traum geben, in diese Welt gehen zu wollen.

Slogan: Großartigkeit ist, durch dein Gesicht die Erfahrung der Wahrheit, des guten Verhaltens und erhabener Handlungen zu vermitteln.

***** O M S H A N T I *****

Avyaktes Signal: Halte den Geist der Erhebung fest und erhebe diejenigen, die dich verleumden.

Diejenigen, die erfüllt sind mit erhebenden Gefühlen und Barmherzigkeit, werden konstant Juwelen der Zufriedenheit sein. Sie selbst sind zufrieden und sie werden ihre Mitmenschen ebenfalls zufrieden machen. Ihr Wunder besteht darin, dass sie Hoffnung in denjenigen erschaffen, die alle Hoffnung verloren haben. Ihre Lampen der Hoffnung bleiben immer angezündet für Menschen und Situationen, die andere als hoffnungslos betrachten. Mit den guten Wünschen, ihre Mitmenschen erheben zu wollen, werden sie Liebe, Kraft, liebevolle Worte und Kooperation in Form von Eifer und Begeisterung spenden und mutlose Seelen stark machen, d.h. Bettler in Herrscher verwandeln.